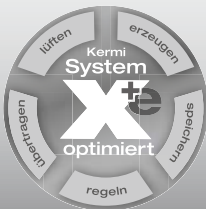
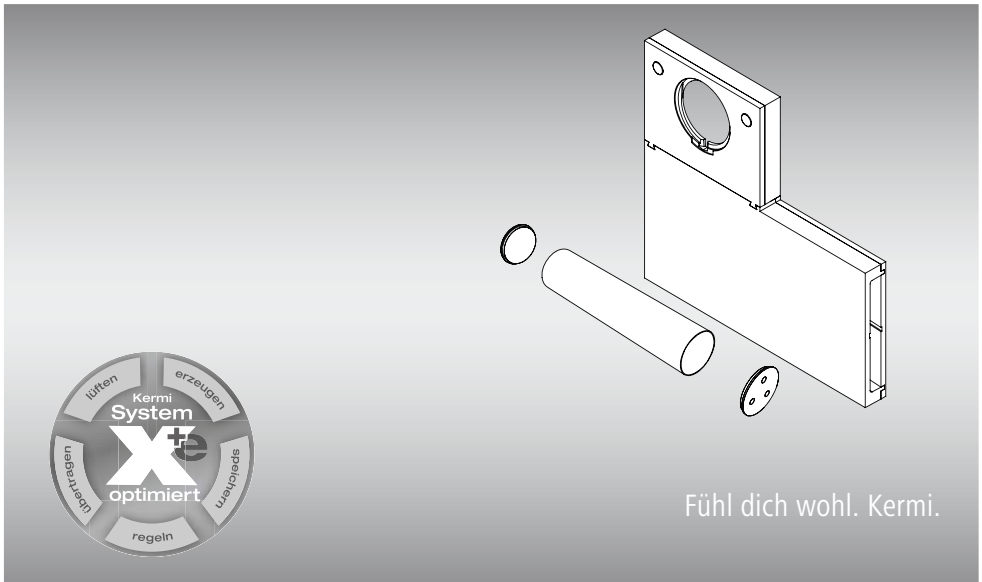




Montage- und Betriebsanleitung 08/2024

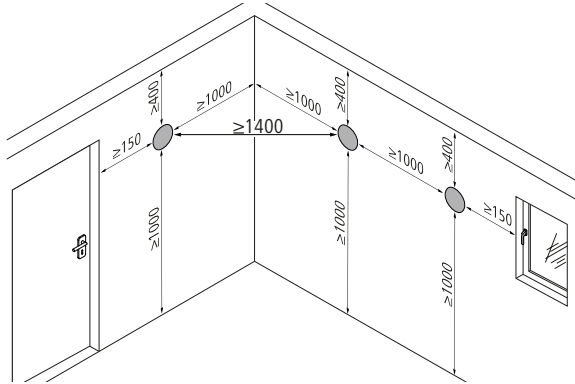
x-well[®] Rohbauset



Fühl dich wohl. Kermi.

1. Einbauposition

Abb. 1: Abmessungen Einbauposition mit Außenhaube [mm]



Die Bestimmung der Einbaupositionen erfolgt bei der Projektplanung. Beachten Sie die vorgegebenen Mindestabstände da sonst die einwandfreie Funktion der Geräte nicht gewährleistet werden kann.



Hinweis

Bei der Verwendung eines Laibungselementes beachten Sie zwingend die Abstandmaße auf Seite 9, Kapitel 4!

Für die Montagevariante über Dach, ist eine gesonderte Anleitung zu beachten.

Abb. 2: Abmessungen Rohbauset [mm]

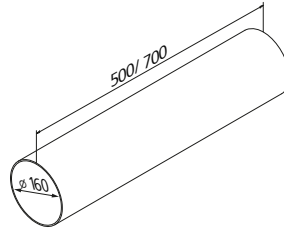
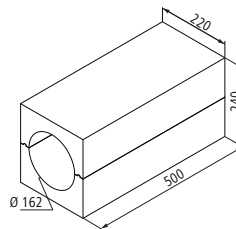


Abb. 3: Abmessungen Mauereinbaustein



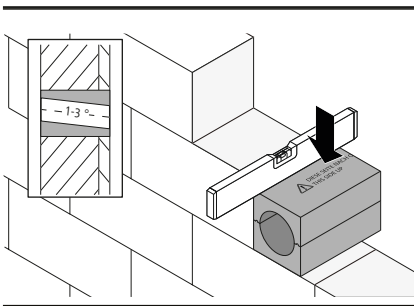
2. Montage

2.1. Erstellen der Wandöffnung

Abhängig von den baulichen Gegebenheiten wählen Sie entweder die Montage mit dem Einbau-Montagestein oder durch die Erstellung einer Kernbohrung.

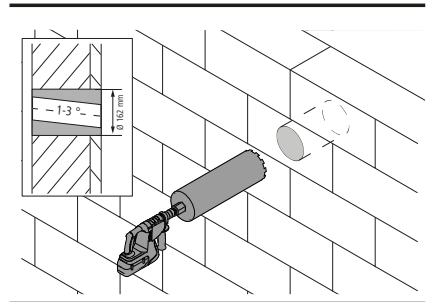
Verwendung des Einbau-Montagesteins

1. Setzen Sie den Einbau-Montagestein in das Mauerwerk (Rohbau) ein. Das Gefälle muss nach außen gerichtet sein.
2. Schneiden Sie überstehendes Material des Einbau-Montagesteins bündig ab.



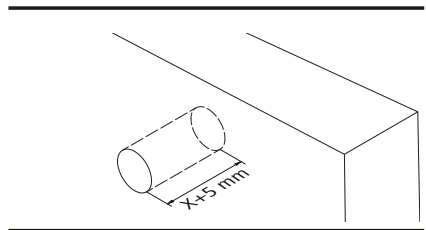
Erstellen einer Kernbohrung

1. Setzen Sie im Mauerwerk eine Kernbohrung von Innen nach Außen mit einem Durchmesser von 162 mm.
2. Die Bohrung muss ein Gefälle von 1 - 3 ° aufweisen, um später anfallendes Kondensat nach außen abführen zu können.



2.2. Einbau des Montagerohrs

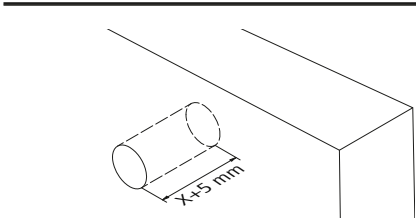
1. Messen Sie die vorhandene Wandstärke.



2. **A:** Rohrlänge für Außenhauben X = Fertige Wandstärke inklusive Innen- und Außenputz. Innen wird das Rohr bündig mit dem Putz montiert, außen ragt es ca. 5 mm über den Putz hinaus.
B: Rohrlänge für Laibung X = Wandstärke mit Innenputz. Innen wird das Rohr bündig mit dem Putz montiert, außen ragt es ca. 5 mm aus der Wand auf dem das Wärmedämmverbundsystem installiert wird.

Montage

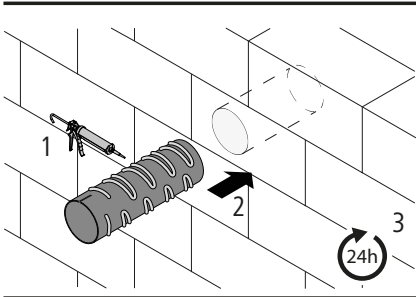
3. **Nur bei x-well® D11:** Fügen Sie raumseitig einen ca. 10 mm breiten und 50 mm tiefen Schlitz in das Rohr ein, um später das Kabel zur Ventilator-Einheit führen zu können.



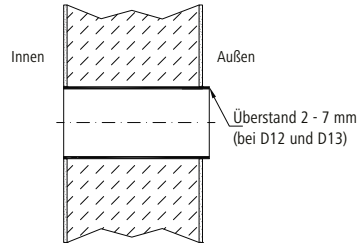
Hinweis

Bei Verwendung des D13 Pendellüfters ist ein solcher Schlitz nicht erforderlich, da das Kabel über die Innenblende eingeführt wird. Bei ALDs ist dieser Schlitz ebenfalls nicht erforderlich.

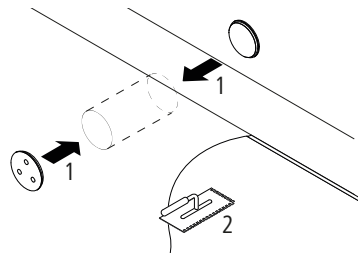
4. Tragen Sie den Montagekleber auf das Montagerohr auf und schieben dieses in die Wandöffnung. Der Montagekleber soll 24 Stunden aushärten.



5. Für die Montage der Außenblende der Lüfter muss das Montagerohr einen Überstand von 2 - 7 mm zur verputzten Außenwand aufweisen.



6. Verschließen Sie das Montagerohr bei weiteren Bauarbeiten im Gebäude mit den beiliegenden Putzdeckeln.



7. Nachdem der Putz getrocknet ist können die Putzdeckel lediglich für weitere Montageschritte entnommen werden.



Hinweis

Die weitere Montage der Außenhaube ist unter Kapitel 3 und die des Laibungselementes unter Kapitel 4 beschrieben.

2.3. Verlegung der Kabel

Alle Elektroinstallationen müssen von qualifiziertem Fachpersonal ausgeführt werden. Stellen Sie sicher, dass alle Verbindungen vorschriftsgemäß angebracht sind.



Warnung

Gefahr durch Stromschlag!

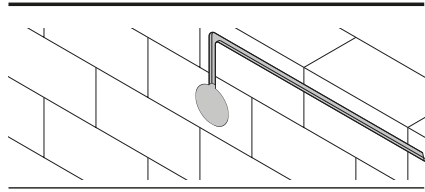
Bis zur endgültigen Montage sind die Kabel gegen Berührung zu sichern, diese müssen bis zur Inbetriebnahme spannungsfrei sein.



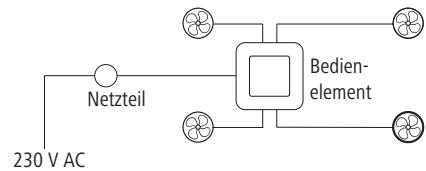
Information

Außenwandluftdurchlässe benötigen keinen elektrischen Anschluss, es ist aber sinnvoll für eine spätere Nachrüstung eine entsprechende Verkabelung vorzusehen.

Bringen Sie die Kabel durch Schlitz oder Kabelkanäle bis zur Kernbohrung. Für den späteren Einsatz des D11 Lüfters muss das Kabel durch den in Kapitel 2.2 beschriebenen Schlitz im Montagerohr gezogen werden. Die Kabellänge in das Montagerohr sollte mindestens 300 mm betragen. Wählen Sie die Kabellänge im Montagerohr abhängig von den baulichen Gegebenheiten. Beachten Sie dabei, dass die Ventilator-Einheit leicht anzuschließen ist und dass das Kabel den Luftstrom nicht unnötig blockiert.



x-well® D11

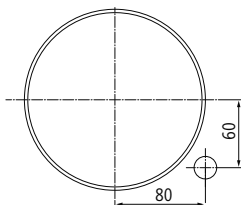


Es kann ein Kabel LiYY 3x0,75 mm² verwendet werden. Um eine ausreichende Spannungsversorgung zu gewährleisten darf die Leitungslänge von der Steuerung zur Lüfter-Einheit max. 100 m betragen. In Abhängigkeit des verwendeten Bedienelementes ist eine Unterputzdose vorzusehen:

- für Komfortsteuerung, Geräteverbindungsdose doppelt Y3502000012K
- für Easy-Drehregler, Elektronikdose mit Tunnel Y3502000003K.

x-well® D13

Wird der D13 Lüfter verwendet muss das Kabel für eine spätere Einführung durch die Innenblende wie abgebildet von der Kernbohrung min. 20 cm aus der Wand ragen. Bei der Verwendung des Mauersteins mit Nut ist darauf zu achten das das Kabel die korrekte Position hat.



Es kann ein NYM-Kabel 3 x 1,5 mm² verwendet werden. Idealerweise sind die Lüfter an einem gemeinsamen Stromkreis mit eigener Absicherung angeschlossen (230 V Anschluss).



Warnung

Ein eigener Stromkreis ist zwingend erforderlich bei vorhanden sein eines Unterdrucksicherheitsabschalters.

Eine Kabelverbindung zwischen Lüfter und Bedienelement besteht nicht. Für die Bedienelemente sind vorzusehen:

- SmartControl Bluetooth und Bluetooth-Taster mit Netzbetrieb: 230V Netzanschluss, UP-Dose einfach tief
- Bluetooth-Taster mit Batteriebetrieb: keine Vorbereitungen notwendig.

2.4. Anschluss Bedienelemente

Setzen Sie das Bedienelement auf Normhöhe in die Wand ein. Nutzen Sie eine entsprechende Unterputzdose. Die Smart Control und Bluetooth-Taster sind mit handelsüblichen Schalterprogrammen kombinierbar.

3. Außenhaube

Wird ein Laibungselement verwendet überspringen Sie dieses Kapitel.

Montage Grundplatte

1. Entfernen Sie den Putzdeckel außen und setzen Sie die Grundplatte auf das überstehende Montagerohr.
2. Fixieren Sie die Grundplatte mit entsprechenden Befestigungsmaterial an der Außenwand. Achten Sie darauf, die Außenhaube gerade auszurichten.

Bei Verwendung eines D11 Pendellüfters ist keine Befestigung erforderlich.



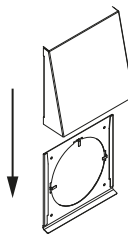
Hinweis

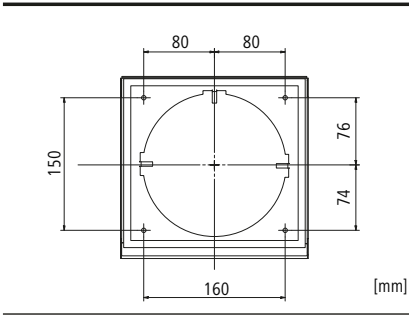
Verwenden Sie geeignete Schrauben/Dübel entsprechend der Wandbeschaffenheit.

Bei Verwendung des Montagesteins sollten Dämmstoffdübel verwendet werden.

Außenhaube Metall

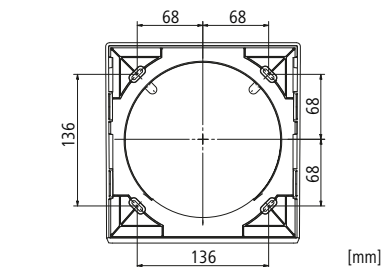
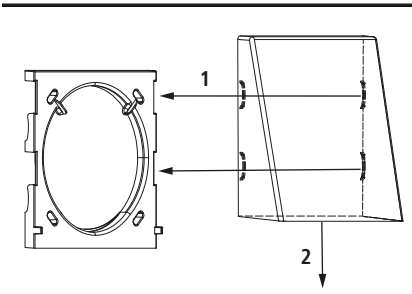
Schieben Sie diese über die Grundplatte.





Außenhaube Kunststoff

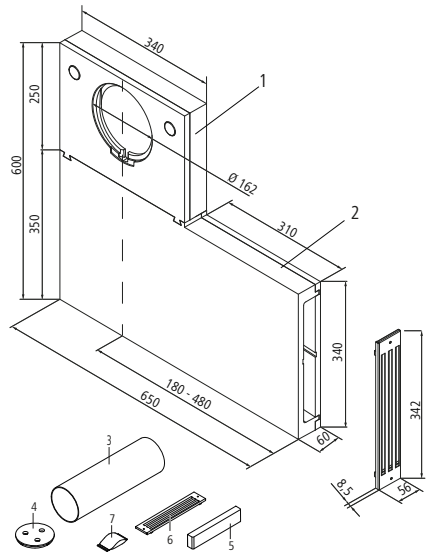
1. Führen Sie die Außenhaube in die 4 Nuten der Grundplatte ein.
2. Anschließend drücken Sie die Haube nach unten bis diese hörbar einrastet.



4. Laibungsvariante

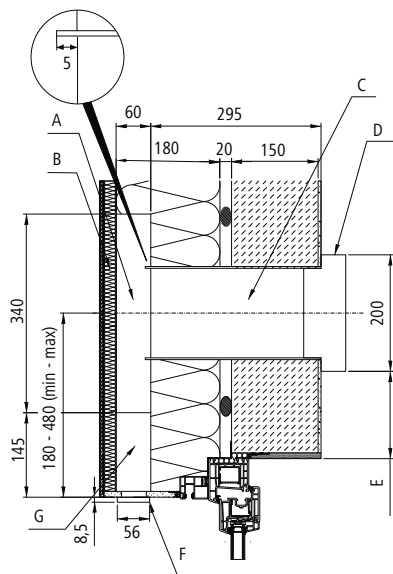
Es besteht die Möglichkeit, anstatt einer Außenhaube ein Laibungselement zu montieren. Die Laibungslösung kann nur bei der Montage eines geplanten Wärmedämmverbundsystems mit einer Mindeststärke von 80 mm verbaut werden. Ist kein Wärmedämmverbundsystem vorhanden muss eine entsprechende Aussparung im Mauerwerk vorgesehen werden.

Abb. 4: Laibungsvariante



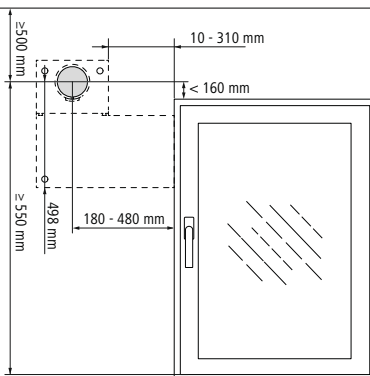
- | | |
|-----------------------|---------------------|
| 1 Laibungselement A | 2 Laibungselement B |
| 3 Montagerohr 500 | 4 Putzdeckel rund |
| 5 Putzdeckel Kanal 60 | 6 Laibungsgitter 60 |
| 7 Befestigungsset | |

Abb. 5: Einbaubeispiel Laibungsvariante im Wärmeverbundsystem



- A Laibungselement A
- B Überdämmung
- C Montagerohr
- D Innenblende
- E Mindestabstand zum Fenster ≥ 150
- F Laibungsgitter
- G Laibungselement B

Abb. 6: Einbauabstände



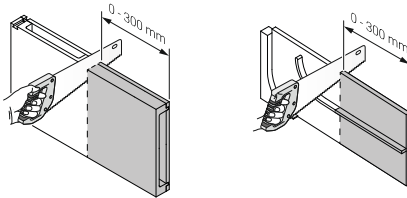
4.1. Montagevorbereitung

Der Laibungskanal kann sowohl rechts als auch links in der Fensterlaibung platziert werden. Dazu muss vor der Montage das Laibungselement A passend zur gewünschten Einbauseite am Laibungselement B ausgerichtet werden. Über die integrierte Führung können beide Elemente zusammengeschoben werden. Danach müssen die Elemente mit Hilfe eines wasserabweisenden Textilbands fixiert und abgedichtet werden. Entsprechend des Abstandes von Laibung zur Bohrung muss das Laibungselement gekürzt werden.

Hinweis

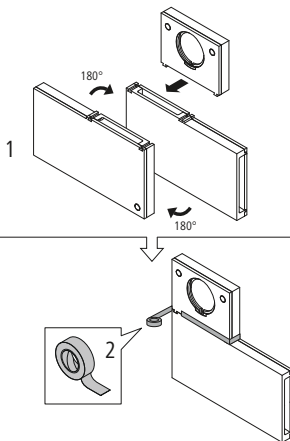
Beim Kürzen ist darauf zu achten, dass der Kondensatablauf weiterhin mindestens 50 mm aus dem Laibungskanal herausragt.

Beim Laibungselement dB+ muss der Dämmeinschub entnommen werden und separat gekürzt werden.



Danach müssen die Elemente mit Hilfe eines wasserabweisenden Textilbands fixiert und abgedichtet werden.

Abb. 7: Vormontage



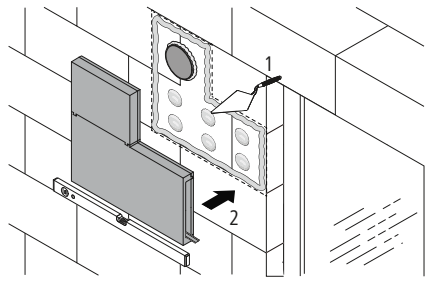
4.2. Einbau Laibungskanal

1. Verkleben Sie den Laibungskanal mit einem für das Mauerwerk bzw. Wärme-dämmverbundsystem geeigneten Klebstoff. Es muss waagrecht ausgerichtet sein und während der Aushärtungszeit gestützt werden. Beachten Sie bei der Ausrichtung die spätere Putzdicke.



Hinweis

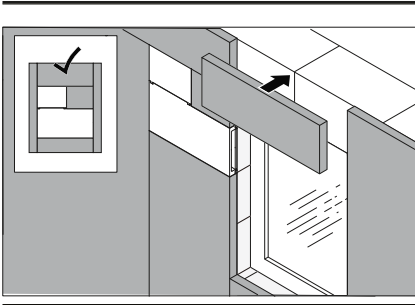
Beachten Sie bitte die zukünftige Position der Rollladen- oder Jalousieschiene, diese darf die Öffnung des Laibungselementes nicht überdecken.



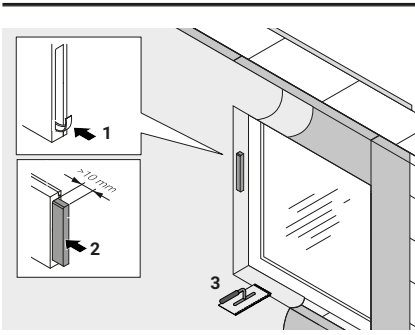
2. Bringen Sie nun das restliche Wärme-dämmverbundsystem an. Dabei dürfen keine Lücken zwischen Laibungskanal und Dämmung entstehen. Es muss das Laibungselement mit mindestens 20 mm überdämmt werden, um die Standhaftig-

Laibungsvariante

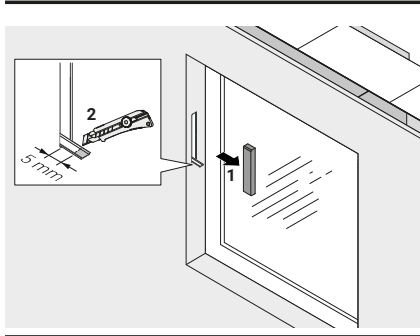
keit gegen äußere Einflüsse gewährleisten zu können und um Farbunterschiede an der Fassade zu vermeiden.



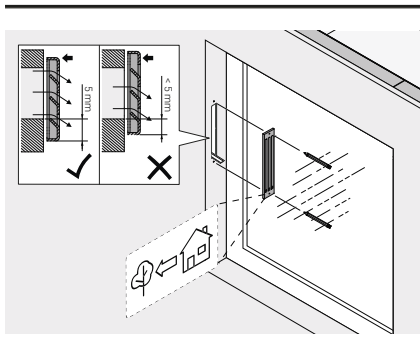
3. Stecken Sie das Kondensatablaufprofil in den Laibungskanal und verschließen Sie diesen mit dem Putzdeckel für die nachfolgenden Fassadenarbeiten. Lassen Sie den Putzdeckel gemäß der späteren Putzdicke + 10 mm an der Laibungsöffnung überstehen.



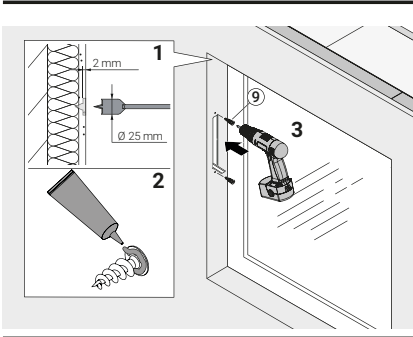
4. Nehmen Sie den Putzdeckel aus dem Laibungskanal und kürzen Sie das Kondensatablaufprofil auf 10 mm.



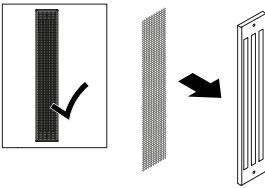
5. Richten Sie das Laibungsgitter über der Öffnung aus. Achten Sie darauf, dass das Gitter gerade ausgerichtet ist und keine Lamellenöffnung verdeckt ist. Markieren Sie anschließend die Bohrpositionen.



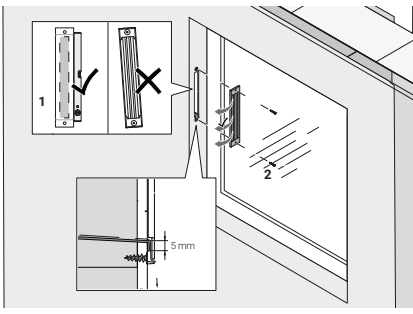
6. Bohren Sie mit einem Flachfräser (\varnothing 25 mm) den Putz ungefähr 2 mm tief an. Geben Sie auf die Unerseite des Dübeltellers den Dichtkleber bevor Sie die Dämmstoffdübel einschrauben.



7. Prüfen Sie den Sitz des Vorfilters im Laibungsgitter.



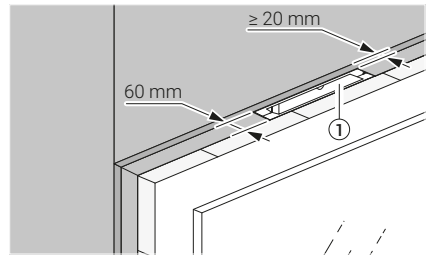
8. Biegen Sie den Kondensatablauf nach unten in das Laibungsgitter, anschließend das Gitter korrekt über der Öffnung platzieren und mit den beiliegenden Schrauben montieren.



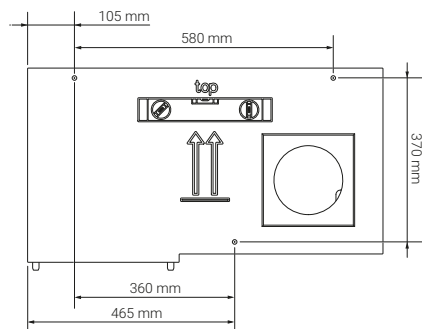
5. Laibungselement TOP

5.1. Montagevorbereitung

Der Fassadenkanal darf nicht ganz außen positioniert werden. Es muss mindestens mit 20 mm überdämmt werden.



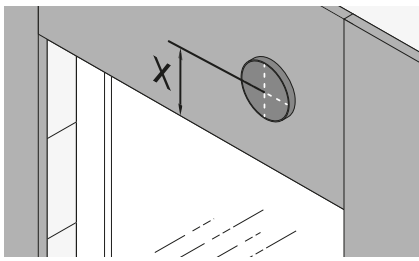
Der Fassadenkanal verfügt über drei Montagepunkte. Diese lassen sich einfach durchbohren und mit Tellerdübeln fixieren, dies ist hilfreich beim Ankleben.



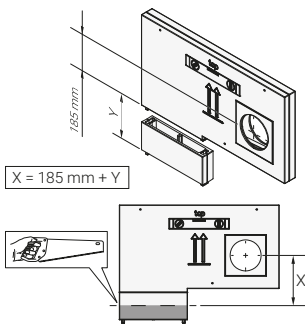
Der Fassadenkanal kann sowohl links als auch rechts ausgerichtet installiert werden.

5.2. Einbau

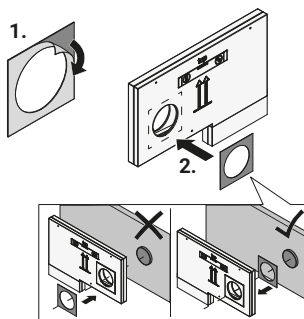
1. Die Dämmarbeiten sind soweit ausgeführt, dass das Montagerohr 15 mm über der zuletzt befestigten Dämmschicht übersteht.
2. Den Putzdeckel außen abnehmen.
3. Messen Sie den Abstand vom Mittelpunkt des Montagerohrs bis zur Unterkante der Dämmung.



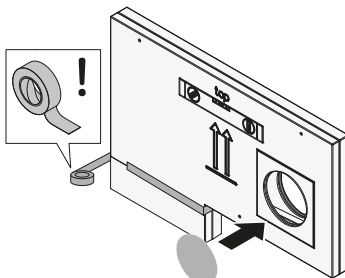
4. Errechnen Sie den benötigten Wert für X und schneiden Sie anschließend die Verlängerung auf die entsprechende Länge zu. Beachten Sie dabei, dass der Fassadenkanal nicht gekürzt werden darf!



5. Ziehen Sie die Klebefolie der Montagerohrdichtung ab und kleben Sie diese anschließend auf den Fassadenkanal. Beachten Sie dabei, dass es auf die richtige Seite geklebt wird!



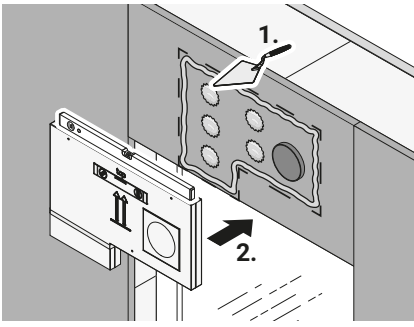
6. Fixieren Sie die zusammengesteckten Fassadenelemente mit wasserabweisendem Textilband. Setzen Sie den Fassadenkanaldeckel in den Fassadenkanal ein und befestigen Sie diesen bei Bedarf mit Textilband.



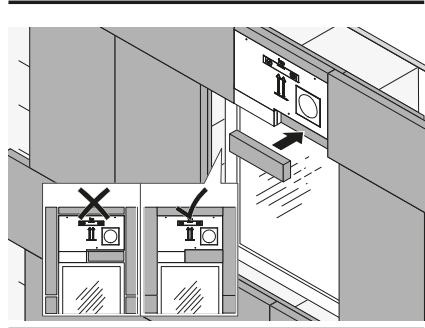
7. Verkleben Sie den Fassadenkanal mit einem geeigneten Klebstoff vollflächig auf der Wand. Er muss waagrecht ausgerichtet sein und während der Aushärungszeit gestützt werden.

OPTIONAL: Bohren Sie für die Tellerdübel geeignete Löcher durch die drei vorgegebenen Montagepunkte des Fassadenkanals und durch die Dämmung/Wand.

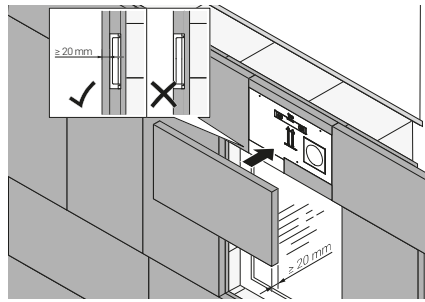
OPTIONAL: Installieren Sie anschließend geeignete Tellerdübel durch die vorgebohrten Löcher, um den Kanal zusätzlich an der Wand zu fixieren, während der Montagekleber aushärtet.



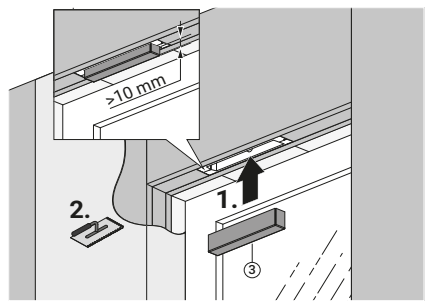
8. Bringen Sie die restlichen Wärmedämmelemente an. Dabei dürfen keine Lücken zwischen dem Fassadenkanal und der Dämmung entstehen.



9. Der Fassadenkanal muss mit mindestens 20 mm starken Wärmedämmelementen überdämmt werden.

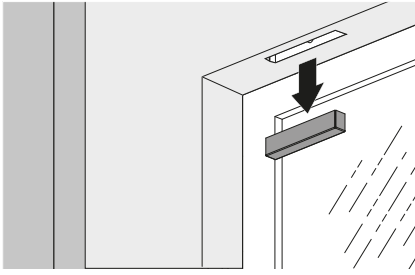


10. Verschließen Sie den Fassadenkanal mit dem Putzdeckel.

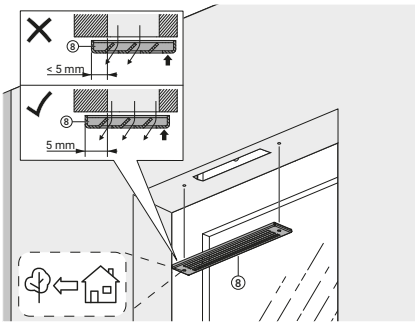


Laibungselement TOP

11. Den Putzdeckel abnehmen und überstehende Putzreste entfernen.

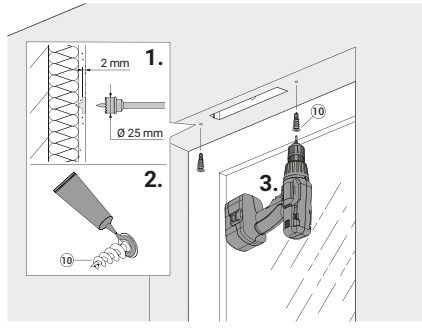


12. OPTIONAL: Setzen Sie nun die Schalldämmmatte ein. Weitere Installationshinweise liegen dieser bei.
13. Das Laibungsgitter ausrichten, sodass die Lamellen die Luft vom Gebäude wegführen (siehe Hinweis auf dem Gitter) und dass keine Lamellenöffnung verdeckt ist.

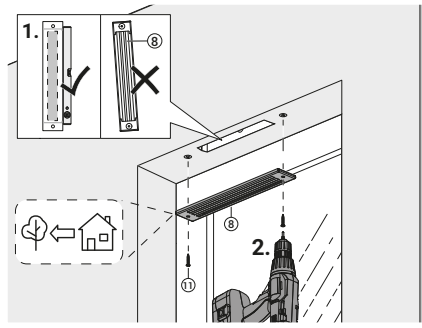


14. Markieren Sie anhand des korrekt positionierten Laibungsgitters die beiden Montagepunkte an der Wand.

15. Mit einem Flachfräser ($\text{\O} 25\text{ mm}$) den Putz ungefähr 2 mm tief anbohren. Dichtkleber auf die Unterseite des Dübel-tellers geben und die Dämmstoffdübel einschrauben.



16. Nur Laibungsgitter Kunststoff: Nur den Sitz des Vorfilters im Laibungsgitter prüfen und ggf. korrigieren.

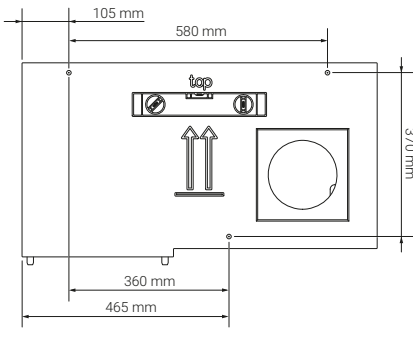


17. Das Gitter korrekt über der Öffnung platzieren und mit den beiliegenden Schrauben montieren.

6. Fassadenelement Front

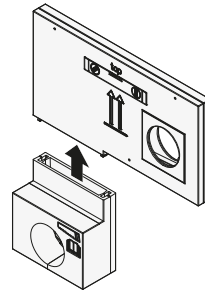
6.1. Montagevorbereitung

Bei der Positionierung der Geräte ist auf eine gute Durchströmung der Wohneinheit zu achten. Die Geräte müssen in Außenwänden platziert werden. Ablufträume dürfen nicht mit WRG bzw. ALD-Geräten ausgestattet werden. Um eine raumübergreifende Durchströmung zu gewährleisten, sind geeignete Überströmöffnungen wie z.B. Unterschnitte bzw. Lüftungsgitter an den Türen erforderlich. Der Fassadenkanal verfügt über drei Montagepunkte. Diese lassen sich einfach durchbohren und mit Tellerdübeln fixieren, dies kann beim Ankleben hilfreich sein. Der Fassadenkanal kann sowohl links als auch rechts ausgerichtet installiert werden.

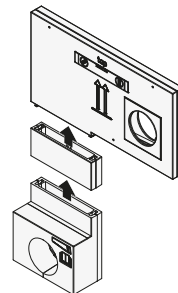


6.2. Einbau

1. Die Dämmarbeiten sind soweit ausgeführt, dass das Montagerohr 15 mm über der zuletzt befestigten Dämmschicht übersteht.
2. Den Putzdeckel außen abnehmen.
3. Stecken Sie den Fassadenadapter in den Fassadenkanal.

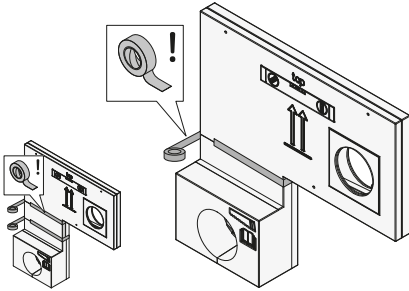


4. OPTIONAL: Wenn Sie den Aufbau vertikal verlängern möchten, setzen Sie zwischen dem Fassadenadapter und dem Fassadenkanal eine Verlängerung ein. Beachten Sie dabei, dass die Verlängerung nicht gekürzt werden darf!

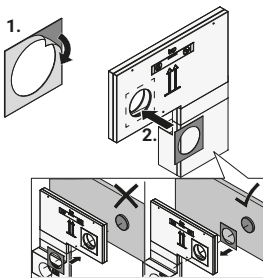


Fassadenelement Front

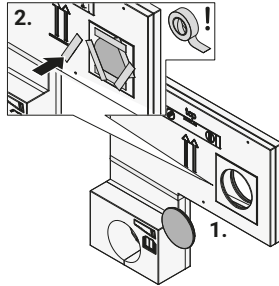
5. Fixieren Sie die zusammengesteckten Fassadenelemente mit wasserabweisendem Textilband.



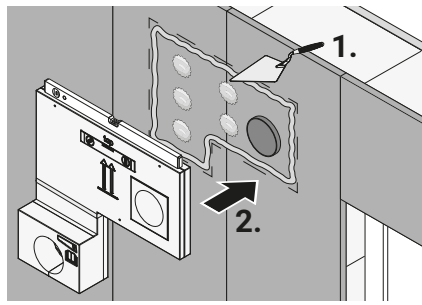
6. Ziehen Sie die Klebefolie des Dichtaufsatzes ab und kleben Sie anschließend den Dichtaufsatz auf den Fassadenkanal. Beachten Sie dabei, dass es auf die Seite, wo das Montagerohr eingeführt wird, geklebt wird!



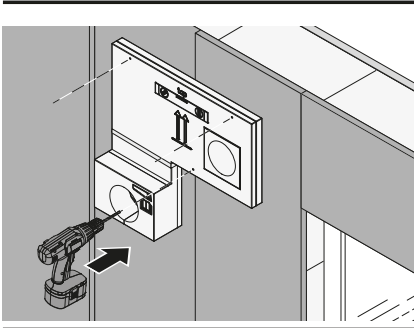
7. Setzen Sie den Fassadenkanaldeckel auf der anderen Seite in den Fassadenkanal ein und befestigen Sie diesen bei Bedarf mit wasserabweisendem Textilband.



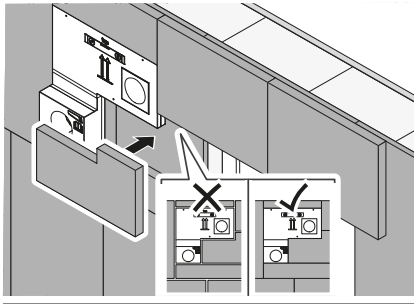
8. Verkleben Sie den Fassadenkanal mit einem geeigneten Klebstoff vollflächig auf die Wand. Er muss waagrecht ausgerichtet sein und während der Aushärtungszeit gestützt werden.



9. OPTIONAL: Bohren Sie für die Tellerdübel geeignete Löcher durch die drei vorgegebenen Montagepunkte des Fassadenkanals und durch die Dämmung/Wand. OPTIONAL: Installieren Sie anschließend geeignete Tellerdübel durch die vorgebohrten Löcher, um den Kanal zusätzlich an der Wand zu fixieren während der Montagekleber aushärtet.

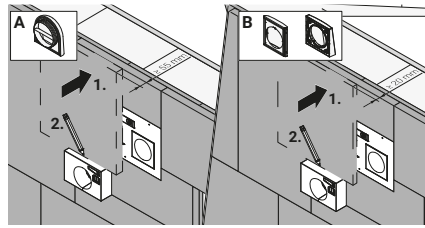


10. Bringen Sie die restlichen Wärmedämmelemente an. Dabei dürfen keine Lücken zwischen dem Fassadenkanal und der Dämmung entstehen.

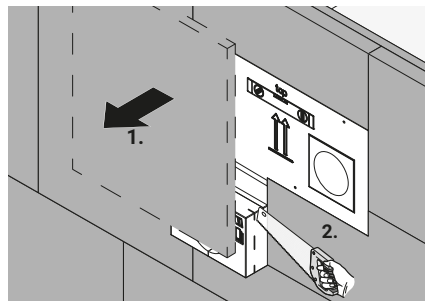


11. A: Wenn Sie eine Einsteck-Blende verwenden, muss der Fassadenkanal mit mindestens 55 mm starken Wärmedämmelementen überdämmt werden. Halten Sie die restliche Dämmung an und zeichnen Sie den Überstand auf dem Fassadenadapter ein. Kleben Sie die Wärmedämmelemente noch nicht fest!

B: Wenn Sie eine Schraub-Blende verwenden, muss der Fassadenkanal mit mindestens 20 mm starken Wärmedämmelementen überdämmt werden. Halten Sie die restliche Dämmung an und zeichnen Sie den Überstand auf dem Fassadenadapter ein. Kleben Sie die Wärmedämmelemente noch nicht fest!



12. Nehmen Sie das Wärmedämmelement wieder von der Wand ab. Schneiden Sie den ausgemessenen Überstand des Fassadenadapters an der markierten Linie ab.

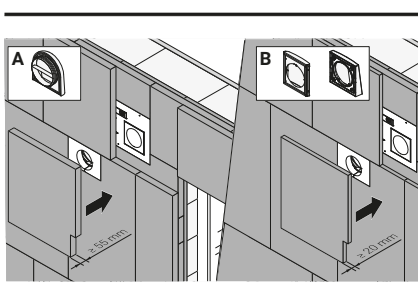


13. A: Wenn Sie eine Einsteck-Blende verwenden, muss der Fassadenkanal mit mindestens 55 mm starken Wärmedämm-

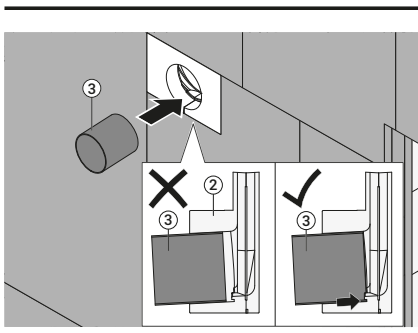
Fassadenelement Front

melementen überdämmt werden, sodass der geschnittene Fassadenapter bündig ist. Bringen Sie diese an der Fassade an.

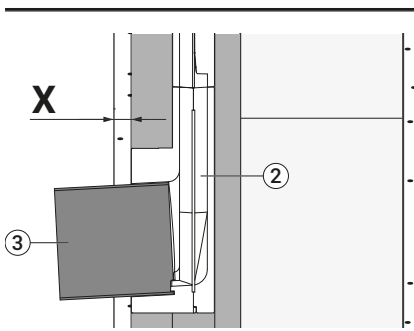
B: Wenn Sie eine Schraub-Blende verwenden, muss der Fassadenkanal mit mindestens 20 mm starken Wärmedämmelementen überdämmt werden, sodass der geschnittene Fassadenapter bündig ist. Bringen Sie diese an der Fassade an.



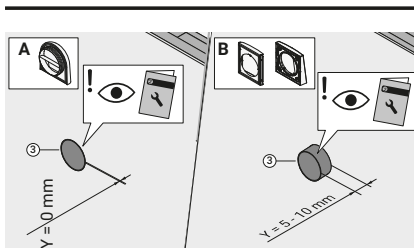
14. Setzen Sie das Montagerohr ein, um dessen finale Länge ermitteln zu können. Beachten Sie, dass das Montagerohr bis zum Anschlag in den Fassadenkanal geschoben wird.



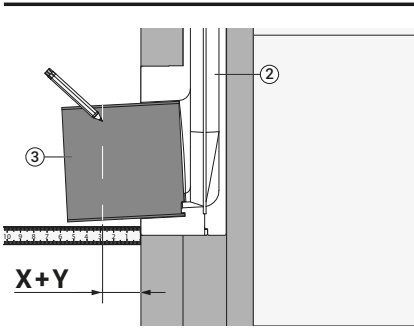
15. Ermitteln Sie die vorgesehene Stärke X der äußeren Putzschicht, die später aufgetragen wird.



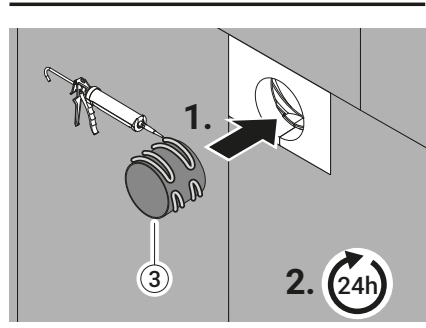
16. Ermitteln Sie als Nächstes, ob das Montagerohr bündig mit der Fassade abschließen oder 5 - 10 mm überstehen muss. Dies ist abhängig vom gewählten Außenabschluss und steht in dessen Montageanleitung.



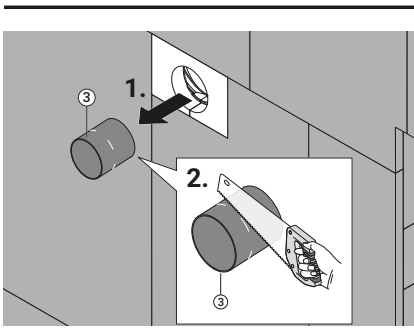
17. Addieren Sie die ermittelten Werte X + Y und messen Sie diese von der finalen Dämmschicht aus. Markieren Sie sich am Montagerohr die Schnittlinie.



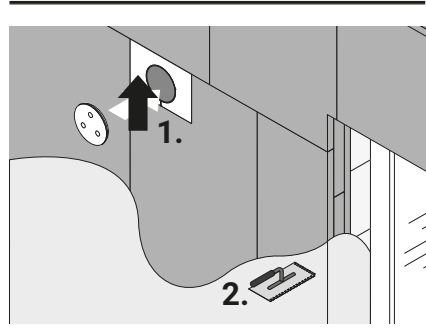
18. Ziehen Sie das markierte Montagerohr wieder aus dem Fassadenkanal heraus und schneiden Sie es an der zuvor markierten Linie zu.



20. Verschließen Sie das Montagerohr mit dem Putzdeckel für die nachfolgenden Fassadenarbeiten. Verputzen sie anschließend die Wand.



19. Kleben Sie das Montagerohr mit einem nicht drückenden Montagekleber in den Fassadenadapter. Beachten Sie die Aushärtezeit des Montageklebers.



21. Nach Abschluss der Fassadenarbeiten kann nun mit der Montage des Außenabschlusses begonnen werden. Weitere Informationen finden Sie in dessen Montageanleitung.



Kermi GmbH
Pankofen-Bahnhof 1
94447 Plattling
GERMANY

Tel. +49 9931 501-0
Fax +49 9931 3075
www.kermi.de / www.kermi.at
info@kermi.de